

der aus seinem Munde kommt, „sitzen“ und tadellos geformt sein, denn das Damoklesschwert des Mikrophons hängt über ihm als unerbittliche Drohung.

Diese neue Sprechausbildung geht davon aus, daß unsere Stimmbänder dem inneren Spannungsverhältnis des gesamten Organismus angepaßt sind und unbewußt mitdirigiert werden. Unser bewußter Einfluß auf jene Stimmbänder ist nur gering; wir können die Eigenart unserer Sprache nicht von heute auf morgen willkürlich ändern. Dies wäre nur möglich durch eine systematische Wandlung des gesamten körperlichen und seelischen Tonus. Die taktische Formel dieser Methode lautet also: Körperspannung = Seelenspannung = Tonspannung! Der Mensch spricht, wie er ist, wie er fühlt, erlebt und denkt. Die Stimme ist die akustisch geprägte Form, der klingende Ausdruck des gesamten Menschen. Hier ergibt sich als wichtige Folgerung für die Menschenkenntnis der Hinweis: Wer gedrechselt, geziert, plump, nachlässig oder krampfhaft spricht, dessen Charakter und Seele, ja, dessen Körperbewegungen werden ähnliche Symptome verraten. Und wer gut beobachtet, wird entdecken, daß gerade die Spannungen und Hemmungen zum inneren Inventar so vieler Menschen unserer Zeit gehören. Denn gedrückt, gequetscht, farblos oder unrein klingen so viele Stimmen des Alltags, und wir dürfen mit Recht vermuten, daß es mit dem seelischen Rhythmus dieser Menschen ebenso bestellt ist. Darum fordern alle zeitgemäßen gymnastischen Bestrebungen wie auch die seelischen Heilmethoden als wichtigsten Paragraphen die Entspannung.

Die erforderlichen Übungen sind gar nicht so kompliziert. Sie scheinen vielmehr so einfach, daß der Zuschauende vielleicht über so viel Einfalt lächeln würde. Aber das Sinnvollste ist stets nur das Einfache und Natürliche, und was dort geschieht, ist nur die körperliche Erziehung zum ewigen Rhythmus: Spannung — Lösung, Einatmen — Ausatmen. Turngeräte sind überflüssig, nur ein Ball soll die natürlichen Schwingungen des Körpers unterstützen und gleichzeitig konzentrieren. Und dann a t m e n! — Langsam und gleichmäßig einatmen, wenn sich der Körper spannt, tief und vollständig ausatmen, wenn er sich entspannt. Es scheint gerade eine Eigentümlichkeit des nervösen Großstädtlers, daß er zwar heftig einatmet,

aber selten genügend ausatmet. Doch nur der Ausgleich dieser beiden Funktionen lockert den Körper, die Seele und auch die Sprache. Wer also lernt, sich körperlich zu entspannen, wird auch seelisch freier werden.

Wir dürfen nicht vergessen, daß besonders die Randschwingungen die Träger der sogenannten Obertöne sind. Diese erst schenken der Sprache ihre Klangschönheit und Farbe. Wenn eine Stimme flach oder verzerrt klingt, muß also die Ursache in einer Verkrampfung des Stimmapparates zu suchen sein. Diese Verkrampfungen gehorchen unserem Willen nicht. Sie sind das Werk eines Unbewußten wie die Haltung unserer Hände, die Züge unseres Gesichtes. Der moderne Sprechlehrer muß also, um diese Verkrampfungen zu lösen, den totalen Menschen behandeln und nicht nur jene Organe, wo die Stimme technisch gebildet wird. Die Hand zeichnet zwar die Schrift auf das Papier, doch geformt wird sie von unserer Seele, gestaltet von unserem Charakter.

Das ist der Weg, der zum Sprechfilm führt, wo eine Vollkommenheit der Stimme gefordert wird, wie wir sie bisher nicht kannten, weder im Leben noch auf der Bühne. Freilich wird mancher diese Forderung leichter erfüllen. Eine Tänzerin, deren Studium die Lockerung ihrer Glieder verlangte, wird es schneller lernen, ihre Stimmbänder ebenso krampflos arbeiten zu lassen wie ihre Beine. Andere werden es schwerer haben, vor dem Richterstuhl des Mikrophons zu bestehen. Sie dürfen nicht mehr belangloses Zeug in die Kulissen des Filmateliers hineinschwatzen, sie sprechen vor einem unsichtbaren Forum von Millionen Menschen.

Aber das Mikrophon ist unbestechlich, es wird zum unbarmherzigen Verräter der seelischen Struktur des Sprechers, sei sie gehemmt, verkrampft oder harmonisch gelöst. So läßt uns dieses technische Wunderwerk einen tiefen Blick in die menschliche Seele tun. Diesen aufschlußreichen Zusammenhang der Stimme mit der gesamten Persönlichkeit hat die moderne Sprechschulung erkannt und verwertet. Und die Bedeutung dieses Systems ist nicht allein, richtig sprechen zu lehren, sie wächst über diese Bestimmung hinaus und erzieht den Menschen gleichzeitig zu einem gesunden und harmonischen Erleben. Das aber tut unserer Zeit am meisten not!

Georg Grau